

Ausstellungen der Preisträger\*innen  
Exhibitions of the prize winners  
13.–15.09.2019 und variabel

Vernissagen  
Openings  
12.09.2019 und variabel

## Re-Space

Preisverleihung zur  
„Auszeichnung künstlerischer  
Projekträume und -initiativen 2019“  
Prize ceremony for the  
“Award for Art Project Spaces  
and Initiatives 2019”

13.09.2019  
19 Uhr

Humboldthain Club,  
Hochstraße 46, 13357 Berlin

Event anlässlich der Preisverleihung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa zur „Auszeichnung künstlerischer Projekträume und -initiativen 2019“, organisiert vom Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen

Prize ceremony of the Senate Department for Culture and Europe “Award for Art Project Spaces and Initiatives” organized by the Network of Independent Berlin Project Spaces and Initiatives

19:30–21 Uhr

Offizielle Preisverleihung durch Dr. Torsten Wöhler (Staatssekretär für Kultur, Berlin) mit einer Vorstellung der ausgezeichneten Projekträume und -initiativen  
Official Award Ceremony by Dr. Torsten Wöhler (State secretary for culture, Berlin) with an introduction of the award winning spaces

21 Uhr

Party + Performance-Acts + DJ-Sets  
21 Uhr Islaja (Live)  
22 Uhr Chris Imler (Live)  
23 Uhr Mark Reeder / MFS Berlin (DJ-Set)  
01 Uhr Westbam (DJ-Set)

Die Events rund um die Preisverleihung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa werden organisiert vom Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen.

The programme of events accompanying the award ceremony held by the Berlin Senate Department for Culture and Europe has been organized by the Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen (Network of Independent Project Spaces and Initiatives in Berlin).

Netzwerk  
freier Berliner Projekträume  
und -initiativen e.V.

projektraume-berlin.net

Dieses Jahr feiern wir: Zehn Jahre Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen. Seit zehn Jahren setzt sich das Netzwerk für eine adäquate Förderung und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Künstler\*innen und Projekttraumbetreiber\*innen in Berlin ein. Fortlaufend artikuliert es die Interessen und Nöte der Projekttraumszene und ist dadurch zu einem wichtigen Akteur der kulturellen Infrastruktur der Stadt sowie zum politischer Partner der Freien Szene Berlins geworden.

Das Netzwerk hat vieles in der Berliner Szene verändert und angestoßen, so auch die „Auszeichnung freier Berliner Projekträume und -initiativen“, die sich 2019 zum achten Mal jährt. Ab 2020/21 soll neben einer (kleineren) Auszeichnung zum ersten Mal eine seit Beginn an geforderte Basisförderung vom Senat für Kultur und Europa ausgeschrieben werden. Diese Basisförderung ist aufgrund der sich dramatisch verschlechternden räumlichen Situation für Projekttraumbetreiber\*innen existenziell und kann den Erhalt der Projekträume/-initiativen Berlins aktiv unterstützen.

Mit der diesjährigen Ausstellung „Re-Space – Raum zurückholen“ wollen wir einen Blick in die Vergangenheit werfen und ein Archiv starten, das zugleich Visionen für unsere Freiheiten in der Zukunft bereithält. In einer Podiumsdiskussion soll es um Fragen nach der Notwendigkeit der Selbstbestimmung von Kunst und ihrer Sichtbarmachung in der Stadt von heute gehen.

Zehn Jahre Netzwerk – an dieser Stelle möchten wir Danke sagen: allen Kunstaktivisten für ihre Präsenz, den Vertreter\*innen der Senatsverwaltung für die wachsende Zusammenarbeit mit dem Senat für Kultur und Europa für die finanzielle Unterstützung, den Politiker\*innen für ihr Wachstum und allen anderen Unterstützer\*innen für ihr permanentes Engagement, die vielen fruchtbaren wie zielführenden Diskussionen und die Solidarität ... – Es gibt noch vieles zu tun und wir freuen uns stets über neue Mitstreiter\*innen!

This year we are celebrating: ten years of the Network of Independent Berlin Project Spaces and Initiatives.

For ten years the Network has striven for adequate funding and an improvement of working conditions for artists and those who run project spaces in Berlin.

Continuously articulating the interests and needs of the art project space scene, and through this becoming an important protagonist in the arts infrastructure of the city as well as a political partner of the independent art scene in Berlin.

The Network has initiated and successfully changed many things in the Berlin art scene, such as the “Award for Independent Berlin Project Spaces and Initiatives” that is being given out for the eighth time in 2019. Beginning in 2020/2021, alongside a smaller award program, the Berlin Senate for Culture and Europe will have an open call for applications to a core funding program that the Network has been pushing for since its inception. Due to the dramatically deteriorating situation regarding available space, which has become somewhat existential for project spaces, this core funding model can actively support the preservation of Berlin project spaces and initiatives.

With this year’s exhibition “Re-Space – Take back the Space” we want to take a look back into history and at the same time start an archive that holds onto our visions of independence for the future. A panel discussion will take place with the intention of tackling the question of the necessity of autonomy in both making and displaying art in the city today.

Ten years of the Network – we would hereby like to say thank you to: all of the art active people for your



Ausstellung  
Exhibition

## Re-Space – Raum zurückholen – Take Back the Space

10 Jahre Netzwerk freier Berliner  
Projekträume und -initiativen  
10 Years Network of Independent  
Berlin Project Spaces and Initiatives

Die Ausstellung zum Thema „Re-Space – Raum zurückholen“ zeigt künstlerische Produktionen aus zehn Jahren Netzwerkarbeit. Sie versucht, einen Bogen zu schlagen, die Vergangenheit aufzuspüren, die aktuelle Situation darzustellen und Visionen für unsere Freiheiten in der Zukunft zu entwickeln. Es geht um eine Gegen-Bewegung, die die Vielfalt unserer Szene erhält, ebenso wie um die Frage nach der Notwendigkeit und den Möglichkeiten der Selbstbestimmung von Kunst und ihre Sichtbarmachung in der Stadt heute.

The exhibition “Re-Space – Take back the Space” attempts to draw an arc back and trace history, to present the current situation, and to develop visions of our artistic freedom in the future. It is about a backlash that the plurality of our scene has come to, as well as the fundamental questions of the possibility and necessity of the autonomy of art and how it is displayed in the city today.

c/o KUNSTPUNKT BERLIN, Schlegelstr. 6, 10115 Berlin  
Vernissage: 12.09.2019, 19 Uhr  
Performance: Sergey Kasich „FingerRing“ technique (FrR) (feat. by singuhr e.V.), Cordula Prieser, Reto Pulfer und „Dreams of Art Spaces Collected“ von Dorothee Albrecht, (Alf Löhr), Andreas Schmid und Moira Zottl für die IGBK  
Ausstellung: 13.09.–13.10.2019  
Opening hours: 13.09.–15.09.2019, 13–19 Uhr / 19.09.–13.10.2019, Do–So 15–19 Uhr

c/o KUNSTPUNKT BERLIN – Die Galerie für aktuelle Kunst wurde 2001 von Heinz G. Herpel gegründet. Seit 2016 stehen die drei Räume dem Netzwerk für eigene Ausstellungen und Veranstaltungen zur Verfügung.  
c/o KUNSTPUNKT BERLIN – Galerie für aktuelle Kunst was founded by Heinz G. Herpel. Since 2016, three spaces have been available to the Network for their own exhibitions and events.

presence, the representatives of the senate administration for the growing cooperation, and the Senate for Culture and Europe for the financial support, the politicians for your attentiveness, and of the other supporters for your permanent engagement, the many fruitful and goal-oriented discussions and the solidarity... – There is still a lot to do and we are always happy to welcome new activists!

Chris Benedict, Isoldé Nagel, Jole Wicke  
Der Vorstand  
The Executive Committee

Grußwort Klaus Lederer  
Preface

Künstlerische Projekträume und -initiativen haben sich in Berlin als unverzichtbare Orte der künstlerischen Produktion und Präsentation entwickelt. Für Künstler\*innen, Kurator\*innen und für das kunstinteressierte Publikum sind sie wichtige Anlaufziele, die aktuelle Kunst, diskursive Veranstaltungen, Ausstellungsmöglichkeiten und offene Orte des Experiments und des Austauschs bieten.

Wir erleben es leider täglich: Das Potenzial an für die Kunst nutzbaren Räumen wird immer kleiner und die Mieten steigen. Das Land Berlin und auch ich als Berliner Kultursekretar haben nur wenige Möglichkeiten, zugunsten der Künstler\*innen in dieses große Problem der wachsenden Stadt einzugreifen. Aber ich bin entschlossen, jede Möglichkeit zu nutzen.

Unser Arbeitsraumprogramm zur Sicherung von bezahlbaren Proberäumen und Ateliers ist in Deutschland einmalig, denn die staatliche Subventionierung der Mieten von Künstler\*innen ermöglicht es vielen, ihrer Profession nachzugehen, da ihre Arbeitsräume bezahlbar bleiben. Das Programm gilt es auszuweiten. Dazu gehört auch die Unterstützung der künstlerischen Projekträume und -initiativen. Diese Orte bieten den Raum und bilden die Basis für künstlerische Produktion. Und die Vielfalt dieser Orte in dieser Stadt spricht für sich – das Feld der Kunst ist unerschöpflich, neu und reich an Ideen und Projekten. Ich beglückwünsche alle Preisträger\*innen und wünsche weiterhin viel Resonanz, gute Ideen, Motivation und Durchhaltevermögen!

Art project spaces and initiatives in Berlin have developed into indispensable places for art production and presentation. For artists, curators, and the art viewing public they are important meeting points for contemporary art – offering dialogue, exhibition opportunities, and space that is open to exchange and experimentation.

Unfortunately we see it every day: rents are rising and spaces that have the potential to be used for art are shrinking. The government of Berlin and myself as the city’s senator for culture have very few possibilities to attack this problem on behalf of artists as the city grows. But I am determined to use every opportunity.

Our workspace program for securing affordable practice spaces and art studios is unique in Germany, and the public subsidies for artist rents allows many to pursue their professions as their workspaces remain affordable. The goal is to expand this program. Included in this is support for art project spaces and initiatives. These places offer the necessary room for and form the basis of artistic production. And the diversity of these locations in the city speaks for itself – the field of art is limitless, new and rich in ideas and projects.

I hereby congratulate all of the award winners and wish them continued resonance, good ideas, motivation, and perseverance.

Dr. Klaus Lederer  
Senator für Kultur und Europa, Berlin  
Senator for Culture and Europe, Berlin



## Spor Klübü

FREIENWALDER STRASSE 31  
13359 BERLIN  
koloniewedding.de/sporkluebe

MOVEMENT OF EMOTIONS / DEFENSE  
An artistic research project about the performance of emotions and human / animal defense strategies  
Ella Ziegler  
31.08.–15.09.2019  
Artist Talk: 14.09.2019, 19:30 Uhr

Berlin Art Week: 12.–15.09.2019, 13–16 Uhr

*Spor Klübü* (türkisch für Sportklub, gegründet im August 2003 von Matthias Mayer) ist ein Projektraum, der vorwiegend mit internationalen Künstler\*innen aus Berlin zusammenarbeitet und ihnen Raum zum Experimentieren bietet. Im Fokus stehen dabei Einzelpräsentationen und thematische Reihen, die sich mit gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen beschäftigen. Bei der fortlaufenden Serie *Transit* wird ein Ford Transit als Ausstellungs- und Projektfläche an unterschiedlichen Orten außerhalb des Berliner S-Bahn-Rings bespielt. Realisiert werden außerdem Projekte in Kooperation mit Kurator\*innen und weiteren Partner\*innen. Alljährlich findet eine große Gruppenausstellung zu Zitationen und Ereignissen vergangener Dekaden statt. *Spor Klübü* erhielt Auszeichnungen des Berliner Senats in den Jahren 2014 und 2019. Im Rahmen der spartenoffenen Förderung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa wurde 2017 die Ausstellungsserie *Changes on the fly* zum Thema des künstlerischen Umgangs mit räumlichen Veränderungsprozessen in Berlin inklusive einer abschließenden Publikation gefördert. *Spor Klübü* ist aktives Mitglied im Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen und im Projektraumverbund Kolonie Wedding.

*Spor Klübü* (Turkish for sports club, founded in August 2003 by Matthias Mayer) is a project space that works mainly with international artists from Berlin offering them space to experiment. The focus is on individual presentations and thematic series dealing with social and political topics. In the ongoing *Transit* series, a Ford Transit will be used as an exhibition and project space at various locations outside the Berlin S-Bahn ring. Projects are also realized in cooperation with curators and other partners. Every year, a large group exhibition on quotations and events of past decades takes place. *Spor Klübü* received awards from the Berlin Senate in 2014 and 2019. In 2017, the exhibition series *Changes on the fly* on the artistic handling of spatial change processes in Berlin, including a publication, was funded by the Senate Department for Culture and Europe. *Spor Klübü* is an active member of the Network of Independent Berlin Project Spaces and Initiatives and the association Kolonie Wedding.



## The Institute for Endotic Research

DONAUSTRASSE 84  
12043 BERLIN  
theinstituteforendoticresearch.org/

Min-Wei Ting / Berlin Art Prize 2019  
31.08.–27.09.2019, Do.–So, 12–16 Uhr

Im Juni 2018 hat die Projektinitiative *TIER* einen eigenen Veranstaltungsort in der Donaustraße 84 in Berlin-Neukölln eingerichtet, der sich als direkte Fortführung der Initiative versteht. Seitdem wird *TIER* gemeinsam von Lorenzo Sandoval und dem Architekten/Künstler Benjamin Busch geleitet, unterstützt durch Mittel des Berliner Senats aus dem Arbeitsraumprogramm. Der Raum ist eine Art Versammlungsort, mit einem öffentlichen Programm verschiedenster Formate, das ständig angepasst und für neue Nutzungen umgestaltet wird. Das Institut dient als Basis für das Experimentieren mit Formen der Institutionalisierung, vermittelt durch Begegnungen zwischen Menschen, Materialien und Apparaten.

In June 2018, the project initiative *TIER* established a dedicated venue at Donaustr. 84 in Berlin-Neukölln as a direct continuation of the project. Since then, *TIER* is co-directed together with architect/artist Benjamin Busch, and is supported by the Berlin Senate with funds from the Arbeitsraumprogramm. The space serves as a host for a public program (ongoing since 2015) in its many different forms, continually adapted and retooled for new uses. The institute serves as a basis for experimenting with forms of instituting, mediated through encounters between people, materials and devices.



## Scriptings

KAMERUNERSTRASSE 47  
13351 BERLIN  
www.scriptings.net

Scriptings #51 Zandile Darko  
Imagination Office [AT]  
Printed matter and Performance  
Event/Performance: 15.09.2019, 17 Uhr

Berlin Art Week: 12.09.2019, 17–19 Uhr / 13. + 14.09.2019, 13–17 Uhr / 15.09.2019, 13–19 Uhr

Der Ausstellungsraum und Verlag *Scriptings* agiert als diskursive Plattform; in Kooperation mit anderen lokalen sowie internationalen Künstler\*innen, Theoretiker\*innen, Schriftsteller\*innen, Grafikdesigner\*innen und Performance-Künstler\*innen werden unterschiedliche Präsentationsformen der Auseinandersetzung mit Sprache und Schrift erprobt. Neben Ausstellungen, Filmen, Hörstücken und Performances entsteht das Magazin *Scriptings*. Die Geste der „Veröffentlichung“ wird sehr grundsätzlich von *Scriptings* als Akt an und zur Öffentlichkeit verstanden. „Veröffentlichung“ meint in diesem Zusammenhang alle Formate der Präsentation wie Lectures, Lesungen, Performances, Screenings, temporäre Ausstellungsdisplays etc. Gleichzeitig werden die Präsentationen ausgerichtet auf ein sofortiges „Veröffentlichen“, das heißt Publizieren. Somit entsteht eine Engführung zwischen dem Liveereignis, was sagen den Gästen des Flüchtigen, und dem Behälter, dem Container der Aufbewahrung: Heft, Dokument, Schrift. Fragen von gesellschaftlich/politisch partikularen sowie minoritären Öffentlichkeiten stehen hiermit im Raum und rufen zu Stellungnahme bzw. Interaktion auf. *Scriptings* versteht die Örtlichkeit im Stadtteil Berlin-Wedding als Teil dieser Fragestellungen.

The exhibition space and publishing house “*Scriptings*” acts as a discussion platform in cooperation with local and international artists, theoreticians, writers, graphic designers and performance artists. Different forms of presentation test out the correlation of spoken and written language. In addition to exhibitions, films, radio plays and performances, the magazine “*Scriptings*” is published on a regular basis. “*Scriptings*” understands “publishing” as a gesture for and with different publics. “Publication” in this sense means different forms of making public, such as lectures, readings, performances, screenings, and temporary exhibition displays. Hence there is a link between the LIVE event, the gestures of the fugitive and its trace in writing: sketch, document, notebook. Questions of social-political and particular as well as minority publics are hereby addressed and call for a political positioning: “*Scriptings*” understands its location in the district of Wedding as part of these wider questions.



## TROPEZ

IM SOMMERBAD HUMBOLDTHAIN  
WIENENSTRASSE 1  
13357 BERLIN  
www.tropeztropez.de

AMOUR  
Gill Aivissar, Kira Bunse, Natalie Czech, Constant Dullaart, Julie Favreau, Bertrand Flanet, Luzie Meyer, Hayal Pozanti & Michael Sports  
Gruppenausstellung mit Performances, Konzerten, Lesungen, Screenings  
Saison: 01.06.–01.09.2019, 10–19 Uhr  
Berlin Art Week: 12.–14.09.2019, 14–17 Uhr  
Eintritt Sommerbad: 5,50 €, reduziert 3,50 €  
Sonderpreis zur Berlin Art Week, 12.–14.09.2019: 3,50 €

Das *TROPEZ* im Weddinger Sommerbad Humboldthain ist herausragende und Plattform für junge internationale Kultur. Seit 2017 lädt der von Nele Heinemann initiierte Raum herausragende Berliner sowie internationale bildende und darstellende Künstler\*innen, Musiker\*innen, Autor\*innen und Kurator\*innen zur Auseinandersetzung mit diesem besonderen Ort ein. In den Sommerwochen holt das *TROPEZ* zeitgenössische Kultur heraus aus dem Umfeld klassischer Präsentationskontexte wie Museum, Theater oder Konzerthaus und ermöglicht einem heterogenen Publikum einen unkomplizierten Zugang zu verschiedenen Kunstformen. Die Kunstwerke werden im und um den Kiosk herum präsentiert. Die Kulturveranstaltungen finden während des Badebetriebes auf den Terrassen und in der Freibadanlage statt. In den Ferien bindet das Kinderprogramm *1,2,3.SOLEIL* junge Badbesucher\*innen mit Kunst-Workshops aktiv in das Programm ein. *TROPEZ* ist auch ein Kiosk: Mo.–So. 10–18 Uhr.

*TROPEZ* in Wedding’s Sommerbad Humboldthain is a pool kiosk and a platform for young international culture. Since 2017, Nele Heinemann has invited outstanding Berlin-based and international visual and performing artists, musicians, authors and curators to engage with this special space. In the summer months, *TROPEZ* takes contemporary culture out of its traditional presentation contexts – museums, theaters, or concert halls – enabling a heterogeneous audience uncomplained access to various art forms. The visual works are exhibited in and around the kiosk, and the cultural events take place during swimming hours on the terrace or in the swimming pool area. During the summer holiday, the children’s program *1,2,3 SOLEIL* offers art workshops to young pool visitors. *TROPEZ* is also a kiosk: Mon – Sun, 10am – 6pm.



## singuhr e.V.

c/o KUNSTPUNKT  
SCHLEGELSTRASSE 6  
10115 BERLIN  
singuhr.de

FingerRing – FrR  
Sergey Kasich (RU)  
Performance: 12.09.2019, 19 Uhr  
Im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Re-Space“

Berlin Art Week: 13.–15.09.2019, 13–19 Uhr

*Singuhr—projekte* ist eine Projektinitiative, die die Entwicklung von Klangkunst auf unterschiedlichen Ebenen vorantreibt und gemeinsam mit Künstler\*innen, Wissenschaftler\*innen und Vermittler\*innen gestaltet. Sie ist eine Weiterentwicklung der künstlerischen Arbeit der *singuhr—hoergalerie*, die von 1996 bis 2014 nationale und internationale Klangkunst in der Berliner Parochialkirche und den Wasserspeichern im Prenzlauer Berg präsentiert hat. Seit 2014 liegen die Arbeitsschwerpunkte sowohl in der Erschließung neuer Produktionsbedingungen ortsbezogener Kunst als auch in der Entwicklung kooperativer, diskursiver und theoretischer Formate. Die Spannweite künstlerischer Produktionen reicht von ortsbezogenen Kompositionen bis hin zu Residenz- und Ausstellungsprojekten in Kooperation mit bestehenden Projekträumen, anderen Institutionen innerhalb der Stadt und internationalen Partnern.

*Singuhr—projekte* is a project initiative that promotes the development of sound art on different levels and designs it together with artists, academics, and communicators. It is a further development of the work of the *singuhr—hoergalerie*, which from 1996–2014 presented international sound art at Berlin’s Parochial-kirche and at Prenzlauer Berg’s old water tank at Wasserturm. Since 2014, the emphasis has been placed on opening new production conditions of site-specific art and the development of cooperative, discursive, and theoretical formats. The range of artistic productions stretches from site-specific compositions to residency projects and exhibitions in collaboration with existing project spaces, other institutions within the city, and international partners.



## TV / New Theater

POTS DAMER STRASSE 151  
10783 BERLIN  
U2/U3 Billowstraße, U7 Yorkstraße,  
U1/U3 Kurfürstenstraße  
www.t-v-city

Berlin Art Week: 12.–14.09.2019, ab 19 Uhr  
Performance- und Barnacht: 12.09.2019, ab 19 Uhr

*TV* ist eine neu eröffnete Bar sowie Produktionsort für verschiedene Formen von Nachrichten, Videos und Performances, der von den Künstler\*innen Calla Henkel und Max Pitegoff betrieben wird. Er ist die Weiterführung des früheren Projekttraums *New Theater* (2013–2015) und des Grünen Salons in der Volksbühne (2017–2018). *TV* is a newly-opened bar and production center for various forms of news, video, and performance. It is led by artists Calla Henkel and Max Pitegoff, and continues from their earlier spaces *New Theater* (2013–2015) and Grüner Salon at the Volksbühne (2017–2018).

Impressum	Korrektur (Dt.) Proofreading (Ger.) Kathrin Günther
Herausgeber Editor Senatsverwaltung für Kultur und Europa Senate Department for Culture and Europe Brunnenstraße 188 10119 Berlin	Übersetzung, Korrektur (Eng.) Translation, Proofreading (Eng.) Jason Merrill Benedict
Idee, Realisierung Idea, Implementation Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen e.V. Network of Independent Berlin Project Spaces and Initiatives www.projektraume-berlin.net contact@projektraume-berlin.net	Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. All contents are protected by copyright. Berlin, September 2019
Netzwerkteam Network Team Chris Benedict (WerkStadt) Nina Lehtonen Braun (HilbertRaum) Susanne Kramer (Kunstverein Neukölln e.V.) Ute Lindner (copyright) Matthias Mayer (Spor Klübü) Oliver Most (Errant Sound) Isoldé Nagel (A TRANS) Carola Rümper (mp43-projektraum für das periphere) Thomas Maximilian Stuck (G.A.S-station) Bettina Weiß (SCOTTY e.V.) Jole Wicke (UNWETTER)hunger)	Mit freundlicher Unterstützung von With the kind support of Kulturprojekte Berlin GmbH c/o KUNSTPUNKT BERLIN



## Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Ausstellung  
Exhibition

Preisverleihung  
Prize ceremony  
Club  
Humboldthain  
13.09.2019  
19 Uhr  
Hochstr. 46  
13357 Berlin

Auszeichnung  
künstlerischer  
Projekträume und  
-initiativen  
Award for  
Art Project Spaces  
and Initiatives  
2019

Re-Space  
13.09.2019  
19 Uhr  
Humboldthain  
Club  
Hochstr. 46  
13357 Berlin

## Ausstellungen der Preisträger Exhibitions of the prize winners 13.–15.09.2019



Vernissagen  
Openings  
12.09.2019 und variabel



# Apartment Project e.V.

HERTZBERGSTRASSE 13  
12055 BERLIN  
www.apartmentproject.org  
M41, S41, S42, U7

**Condition Room**  
**Künstler\*innen / Artists:** Ceren Oykut, Özlem Sarilyildiz, Melih Sarigöl, Onur Ceritoglu, Sümer Sayin, Berk Asal & Emre Birsimen  
11.–15.09.2019, 14–18:30 Uhr  
16.09.–20.10.2019, Do., Fr., Sa. 16–19 Uhr  
Vernissage: 11.09.2019, 18:30 Uhr  
Improvisierte audiovisuelle Performance:  
11.09.2019, 20:30 Uhr  
Live-Drawing und elektronische Livemusik,  
Ceren Oykut & Fezaya Firar

*Apartment Project* (AP) wurde 1999 als unabhängiger Kunstraum von der Künstlerin Selda Asal in Istanbul gegründet. Seit 2012 agiert *Apartment Project e.V.* in Berlin. Seit Beginn fördert AP künstlerische Kooperationen, die die Grenzen zwischen Kunst- und Alltagswelten herausfordern, wie das Residenzprogramm, die Werkstatt von onoff sowie die Zusammenarbeit mit Kollektiven zeigen. AP dient als Plattform für Einzel- und Gruppenausstellungen, Workshops, interdisziplinäre Gemeinschaftsprojekte, Performances, Diskussionen und Treffen türkischer und internationaler Künstler\*innen. Der Fokus liegt auf Kunst im politischen Kontext, Transdisziplinarität, Experimentaltät sowie Kunst und kultureller Bildung.

*Apartment Project* is a platform devoted to collaborative artistic practice with a focus on global as well as local idea exchanges. AP's central areas of interest are: politically engaged art, transdisciplinary and experimental approaches, and cultural community outreach. AP develops and supports projects and artistic initiatives that embody the spirit of interdisciplinarity and collaboration, often in mobile or international contexts. It has realized many projects in Turkey, Germany, the South Caucasus, the Balkans, and Iran. In all of these places, AP fostered work that interacts and relates to common historical, political and contemporary intersectionalities. AP was established in 1999 by Selda Asal as an artist-run space in Istanbul. In 2012, *Apartment Project* moved to Berlin-Neukölln. Since then, it has also functioned as a mentoring and umbrella organization for small groups of art collectives whose philosophies are in line with the focus of *Apartment Project*.



# Centrum

REUTERSTRASSE 7  
12053 BERLIN  
www.centrumberlin.com  
U7 Rathaus Neukölln / U8 Hermannplatz, Boddinstraße

**LEVI ORTA,**  
**THE FIRST ARTIST TO RECEIVE A FEE**  
**FROM THE NATIONAL MUSEUM OF FINE ARTS**  
**OF CUBA TO PARTICIPATE IN A SHOW**  
13.–15.09.2019  
Fr.–So, 14–18 Uhr  
Vernissage: 12.09.2019, 18–22 Uhr

*Centrum* wurde 2009 von Kate Squires und David Moynihan gegründet und steht seit September 2014 unter der Leitung von Mareike Spendel, seit März 2015 mit Unterstützung von Natalie Weiland. Im September 2016 hat sich das Team um Aurica Kastner erweitert. *Centrum* ist ein Projektraum für zeitgenössische Kunst im Flughafenzentrum in Berlin-Neukölln. In einem Ladengeschäft und ehemaligen Bordell zu Hause ist *Centrums* Ausstellungsraum kein reiner White Cube, sondern erhält seinen spezifischen Charakter vor allem durch seinen Boden aus roten Keramik- und grauen Steinfliesen sowie durch das bodentiefe Fenster zur Straße. Durch Künstlergespräche, Vorträge und Filmscreenings bietet *Centrum* Möglichkeiten zum Diskurs über zeitgenössische Kunst. Wir arbeiten mit internationalen wie ortsnahen Künstler\*innen zusammen und bieten Raum sowie Unterstützung für Experimente und bei der Entwicklung neuer Arbeiten.

*Centrum* was founded in 2009 by Kate Squires and David Moynihan and since September 2014 has been run by Mareike Spendel; and since March 2015 supported by Natalie Weiland. In September 2016 the team was joined by Aurica Kastner.

*Centrum* is a contemporary art space in the Flughafenzentrum district of Neukölln, Berlin. Formerly used as a shop and as a brothel, *Centrum's* exhibition space is not a white cube, but owes its specific character to its tiled floor composed of red ceramic and grey stone tiles and from the large shop window looking out onto the street. *Centrum* offers a platform for discourse in and around contemporary art as well as the opportunity to meet artists through artist talks, lectures, and film screenings. We work with international and locally based artists, offering space and support for experimentation and for the development of new work.



CHLOE BROOKS, JONATHAN, INSTANTANEOUSNESSCHIT, PHOTO: UTE KLEIN

# Horse & Pony

ALTENBRAKER STRASSE 18  
12053 BERLIN  
Sun 14–18 pm, or by appointment  
horseandpony.online  
U8 Leinestraße, S41, S42, S45, S46, S47 Hermannstraße

**Agnes Scherer / Berlin Art Prize 2019**  
31.08.–27.09.2019  
Do.–So, 12–18 Uhr  
05.09.2019, 18–22 Uhr

*Horse & Pony* ist ein nicht kommerzieller von Künstler\*innen geführter Projektraum in Berlin-Neukölln. Nach mehrjähriger Renovierung und Nutzung als Atelierräume begann *Horse & Pony* im Herbst 2013 mit dem künstlerischen Programm. Die Mission ist es, Künstler\*innen und Kurator\*innen einen Raum für Experimente und Entwicklungen zu bieten und den kreativen Austausch mit anderen Projekträumen zu erleichtern. Wir hoffen, dass dies dazu ermutigt, außerhalb der typischen Arbeitsmodelle aktiv zu werden, was beispielsweise zu von Künstler\*innen kuratierten Projekten führt sowie zu Ausstellungen und Veranstaltungen, die sonst keinen geeigneten Ausstellungsort finden würden.

*Horse & Pony* is a non-commercial, artist-run project space located in Neukölln. After several years of renovation and use as a studio space, *Horse & Pony* began programming in the fall of 2013. The mission of the space is to provide artists and curators with a space for experimentation and development, as well as to facilitate creative exchanges with other project spaces. We hope this encourages people to work outside their typical modes, leading to artist-curated projects, and exhibitions and events that wouldn't otherwise find a fitting exhibition venue.



# Kotti-Shop

ADALBERTSTRASSE 4  
10999 BERLIN  
www.kotti-shop.net  
U1 / U8 Kottbusser Tor

**Multitude des Urbanen Konglomerate**  
13.–15.09.2019, 14–18 Uhr  
Vernissage: 12.09.2019, 19–22 Uhr

Der *Kotti-Shop* ist ein experimenteller, Non-Profit-Kunst- und -Projektraum, der im Dezember 2008 gegründet wurde. Regelmäßig finden im *Kotti-Shop* Ausstellungen, Performances, Filmvorführungen und Konzerte statt. Das Besondere am *Kotti-Shop* ist aber neben der Vielschichtigkeit der Aktivitäten seine Rolle im Kiez und seine starke Verbindung zur Nachbarschaft. Er ist ein spielfreudiger Experimentierraum, ein Bezugs- und Aktivitätsraum gerade auch für viele Kinder im neuen Kreuzberger Zentrum. In Schreib-, Zeichen-, Collage- und Druck-Workshops werden unter anderem Themen zum und über den Kotti bearbeitet: machbare Utopien und Zukunftsvisionen für das Kottbusser Tor und seine Anwohner\*innen. Der *Kotti-Shop* ist nicht nur Projektraum innerhalb seiner festen Architektur, sondern zugleich Ausgangspunkt von größer angelegten künstlerisch-kollaborativen Projekten im In- und Ausland. The *Kotti-Shop* is an experimental, non-profit art and project space in Berlin, which has existed since 2008. It regularly hosts exhibitions, performances, film screenings, and concerts. The *Kotti-Shop* is distinguished by its strong connection with and role in the neighborhood. It is a playful, experimental space, a space of orientation and activity especially for many children at the Neues Kreuzberger Zentrum. Workshops with local residents artistically create "viable utopias" and future visions for the "Kotti" district and its residents. The *Kotti-Shop* is not merely a project space within its physical architecture, but also a point of departure for larger-scale artistically collaborative projects in Germany and abroad.



# Datscha Radio – A Garden in the Air

www.datschradio.de

**Radio Seed Bombs**  
**Radiokunst von Kate Donovan,**  
**Niki Matita & Gabi Schaffner**  
12.–15.09.2019, online  
Performance: 13.09.2019, 19–23 Uhr,  
Humboldtthain Club

*Datscha Radio* ist eine seit 2012 aktive Berliner Radiokunstinitiative, die sich für die erweiterte Kultur des Radiomachens und der Weltwahrnehmung einsetzt. *Datscha Radio* ist nicht kommerziell, ortsungebunden und steht für einen partizipativen Umgang mit dem Medium Radio. *Datscha Radio* arbeitet engagiert an der Schaffung neuer Hörerfahrungen jenseits der gängigen Dichotomien von Kultur/Natur oder Sender/Empfänger. Ausgangspunkt und Schnittstelle aller Inhalte ist „der Garten“ als universelle Metapher für Diversität und Wissenskultur. Das Projekt ist multilingual und verbunden mit einem Netzwerk aus mehr als 200 Künstler\*innen. Projektbezogen ist *Datscha Radio* ein jeweils neu wachsendes Kollektiv, das von der Radiokünstlerin, Ethnografin und Autorin Gabi Schaffner temporär an verschiedenen Orten der Welt etabliert wird. Zum Berliner Produktionsteam gehören seit 2017 die Radiomacherinnen und Künstlerinnen Kate Donovan und Niki Matita sowie die Publizistin Helen Thein.

*Datscha Radio* is a Berlin-based radio art initiative that has been active since 2012 and is committed to an expanded culture of radio-making and world perception. *Datscha Radio* is non-commercial, independent of location, and stands for a participatory approach to the medium of radio.

*Datscha Radio* is devoted to creating new listening experiences, beyond the usual dichotomies of culture/nature or transmitter/receiver. The point of departure and interface of all content is 'the garden', which accompanies our work as a universal metaphor for diversity and knowledge cultures. The project is multilingual and connected with a network of more than 200 artists.

*Datscha Radio* is maintained by the radio artist, ethnographer and author Gabi Schaffner and a mutable collective that re-sprouts with each new project. It has established temporary radio stations in different places all over the world. Since 2017, *Datscha Radio's* Berlin team includes the radio artists and producers Kate Donovan and Niki Matita, and the editor Helen Thein.

# Kreuzberg Pavillon

NAUNYNSTRASSE 53  
10999 BERLIN  
www.kreuzbergpavillon.de

**Joshua Schwebel / Berlin Art Prize 2019**  
31.08.–27.09.2019  
Do.–So, 12–18 Uhr

Der *Kreuzberg Pavillon* konzentriert sich auf die Entwicklung erweiterter Ausstellungskonzepte, die bisher nur in Projektträumen entwickelt und umgesetzt werden können. Die besondere intellektuelle und sensorische Freiheit der Künstler\*innen und damit der Besucher\*innen im Projekt-raum wird in einer Vielzahl von Ausstellungen und offenen Konzepten erprobt, die einen notwendigen entinstitutionalisierten Erfahrungsraum bilden.

*Kreuzberg Pavillon* focuses on the development of extended exhibition concepts, which so far can only be created and implemented in project spaces. The special intellectual and sensory freedom experienced by artists and, in turn, the visitors in project spaces is tested in a variety of exhibitions and open concepts that form a necessary deinstitutionalized space of experience.



# meantime projects

www.kunst-und-verkehr.de  
U1, U3 Kurfürstenstraße

**Entourage – There is so many of us – we can't see you!**  
**Potsdamer Straße 81 (im Hof), 10785 Berlin**  
**Aktion: 13.09.2019, 18:15 Uhr (Dauer ca. 20 Min.)**

*Meantime projects* ist ein Format von Veranstaltungsreihen, die sich in der Berliner Halbb Öffentlichkeit abspielen. Der Initiator Hannes Gruber bespielt in immer neuen Konstellationen temporäre Ausstellungsorte: mal in einem Pförtnerhäuschen, mal in einem Club oder einer Bar. Das neueste Projekt von *meantime projects*, das künstlerische Reisebüro Kunst & Verkehr, hat seine Tätigkeit mit Ausflügen in das Berliner Umland aufgenommen. Durch das gemeinsame Bewegen und den bergenden Charakter von Fahrzeugen entsteht eine spezielle Spannung. Wir wollen diese nutzen und hoffen dadurch, intensive und nachhaltige Kunsterlebnisse zu schaffen.

*Meantime projects* is a series of events that take place in the half public-life of Berlin. The initiator Hannes Gruber sets up different settings with diverse people, from a porter's lounge to a club to a bar.

The most recent project is a travel agency for artistic needs, called "Kunst und Verkehr". It organizes trips to the outskirts of Berlin and combines the advantages of moving together and the possibility to orchestrate a performance or piece of art.

Im Gegensatz zum einfachen Atelier, das mit reinen Alleingängen angetrieben wird, besitzt der Projektraum einen Motor. Der gesteuerte Zweitaktmotor (Betrieberinnen: Carola Rümper und Marnie Müller) geben in dieser ersten Phase des Antriebes den Impuls. In der zweiten Phase startet dann der Verbrennungsmotor (→ Subtrahieren von Ödnis jeglicher Art), ermöglicht durch die Vielzahl der auswärtigen Besucher\*innen (nationalen und internationalen), deren Ideen sich in dem synergetischen Austausch von Gedanken zu einem rauschhaften Fest verbreiten. Die Antriebskraft via Kette (klassisch) oder Riemen (modern) wird erweitert durch das Zeitgenössische. Hierbei darf nicht unterschätzt werden: das Wankelmütige, das dazu führt, einen

In contrast to a simple studio, which is driven by solo actions, this project has a motor. The running two-stroke engine (operated by Carola Rümper and Marnie Müller) provides the impulse for the first phase of operation. In the second phase of operation, the combustion motor starts up (subtracting all kinds of desolation), enabled by the number of visitors (from Germany and abroad) whose ideas spread out to become a wonderful celebration of a synergetic exchange of thoughts. The driving force by chain (the classical version) or belt (modern) is complemented by a contemporary one. We should not underestimate the unpredictability that can lead to multiple results.



And if they appear to you, you can reassure them. First, you have to tell them that you are different.



# District \* Schule ohne Zentrum e. V.

BESSEMERSTRASSE 2-14  
12103 BERLIN  
www.district-berlin.com

**Raum der Begegnung**  
**Intersectional Feminism – we need strategies of solidarity and actions!**  
Vernissage: 12.09.2019, ab 18 Uhr

*District \* Schule ohne Zentrum* ist ein Kunst- und Kulturzentrum, das 2009 in der Malzfabrik in Berlin-Tempelhof-Schöneberg gegründet wurde. Im Bezirk und an zahlreichen Orten der Stadt sowie in internationalen Kooperationen generiert, beforscht und vermittelt *District* diverse Formen von Gegenwartskunst, interdisziplinäre und transkulturelle Produktionen sowie Formate kultureller/politischer Bildung. Queer-feministische, diskriminierungskritische und dekoloniale Ansätze bilden die Ausgangspunkte für die Verankerung künstlerischer, kuratorischer, wissenschaftlicher und edukativer Praxen.

In Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partner\*innen widmet sich *District* der künstlerischen Erprobung kultureller Spielformen und politischer Modelle, die aus gelebter Diversität, aus Lust am Experimentieren, an Veränderung und Gestaltung von Gemeinschaft sowie aus der geteilten Verantwortung für soziale und ökologische Gerechtigkeit hervorgehen.

*District \* Schule ohne Zentrum* is an art and cultural center that was founded in 2009 in the Malzfabrik in Berlin Tempelhof-Schöneberg. *District* generates, researches and mediates various forms of contemporary art, interdisciplinary and intercultural productions. Additionally taking on formats of arts and political education in the neighborhood and at numerous other locations around the city, as well as in international collaborations. Queer feminist, anti-discriminatory, and decolonizing approaches form the starting points for the interweaving of artistic, curatorial, scientific and educational practices.

In collaboration with local and international partners *District* realizes art projects, exhibitions, performances and interventions in public space, discussion formats, workshops, publications and arts education. *District* deliberately offers a platform for the articulation of contemporary perspectives that develop important alternatives and lines of flight.



**Strike Now!!**  
**Project by Aram Bartholl**  
11.–15.09.2019, 15–19 Uhr  
Vernissage: 12.09.2019, 19 Uhr – open end

**Paneldiskussion mit verschiedenen Gästen**  
14.09.2019, 16–19 Uhr

**Führung durch die Ausstellung, anschließend Finissage**  
15.09.2019, 14–14:30 Uhr,  
Finissage bis 19 Uhr

Die *panke.gallery* ist eine unabhängige, nicht kommerzielle Galerie, die fest mit einem 60 Quadratmeter umfassenden Raum im Panke Club in Berlin-Wedding installiert ist und vom *panke.gallery e.V.* betrieben wird. Die *panke.gallery* fokussiert programmatisch auf die Auseinandersetzung mit der digitalen Netzkultur, ihrer Ästhetik und Politik sowie auf die geschichtliche Betrachtung der lokalen Berliner Besonderheiten, Innovationen und ikonischen Arbeiten. Sie stellt Werke der jungen Generation von netzbasiert arbeitenden Künstler\*innen aus. Als Galerie, die sich in einem Club verortet, besitzt die *panke.gallery* die Möglichkeit, Brücken herzustellen zwischen unterschiedlichen sozialen Kreisen der Berliner Popkultur und Kunstszene. Sie verbindet Musikkultur, bildende, performative und Medienkunst.

Founded in 2016, *panke.gallery* seeks to open up a local and international dialogue between established and emerging artists. The presented works derive from the connection between digital or net-based art and club culture, reflecting in particular on the recent history of Berlin. Lectures, performances and screenings as well as an edition complete the exhibition program. Our activities received press reviews in a variety of print and online media such as Neural Magazin, Berliner Zeitung, taz and Vice.



# EVBG

SCHWEDENSTRASSE 16  
13357 BERLIN  
www.evbg.org  
U8, U9, Tram 50, Bus 150 / 255, Osloer Straße

**GOOD AS HELL**  
**a group show**  
13.–28.09.2019

**Berlin Art Week:**  
täglich 13–18 Uhr, anschließend n.V.  
Vernissage: 12.09.2019, ab 18 Uhr

*EVBG* ist ein Projekt von Marie Sophie Beckmann und Julie Gaspard, das sich neugierigen Ausflügen in die Gegenwart widmet: Auseinandersetzungen mit FOMO, FOGO, Feminismus, Repräsentation und Erwartung, *Avocado-Toast* und Hashtags.

*EVBG* ist offen für Erkundungen, Entwicklungen und Verfeinerungen, ein nomadisches Brainchild aus Berlin, das noch auf sein Kindergeld wartet.

*EVBG* is a venture by Marie Sophie Beckmann and Julie Gaspard dedicated to working curious work. Small investigations into contemporary life, dealing with the concepts of FOMO, FOGO, feminism, representation and expectation. *Avocado toast* and hashtags.

*EVBG* is open for development, exploration and refinement. A nomadic brainchild waiting for its "Kindergeld" based in Berlin, Germany.\*

\*Shine on them hoes, let em know that you run shit. You smart and you know it, I get it I get it, you outdo these pimps. Shine on them hoes, let 'em know that you run shit.



# Raum-erweiterungshalle (Selbstuniversität e.V.)

MARKGRAFENDAMM 24 C  
10245 BERLIN  
www.raumerweiterungshalle.net

Die *Raumerweiterungshalle* des gemeinnützigen Vereins *Selbstuniversität e.V.* ist ein nicht kommerzieller trans-feministischer Projektraum. Sie bietet Raum für die Entwicklung diverser künstlerischer und politischer Formen des Austauschs und der gemeinsamen Produktion. Neben Kunstveranstaltungen stellt das Kollektiv den Raum politischen Gruppen für Solidaritäts- und Informationsveranstaltungen zur Verfügung.

*Raumerweiterungshalle* (GDR spatial-extension-container) part of the non-profit association *Selbstuniversität e.V.*, is a trans feminist project and creative events space(ship). *Raumerweiterungshalle* aims to facilitate the development of alternative approaches to cultural/political exchange and communal production. Along with the realization of art events, the collective makes the space available for political groups to put on rallies and informational events.

*Schneeeule* is a space for exhibitions, screenings and lectures in Berlin. The project space has been run by Silke Nowak since 2016 and was founded with Matti Bergmann in 2012. As the anonymous bird the space is flexible in its locations. The venue for the first couple events was a salesroom in the Berlin Carré, located at Alexanderplatz. Ever since various venues were used for the following events – such as a garden, a bar or a cultural center.

In order to meet a large scope of different approaches towards exhibition making, *Schneeeule* is dedicated to collaboration, and thus invites different artists as well as curators. Another objective of *Schneeeule* is to present concealed positions, especially female artists, by making them visible and give them space for a public debate.

# gr\_und e. V.

SEESTRASSE 49  
13347 BERLIN  
www.gr-und.de

**Do.–Sa. 16–19 Uhr**  
**Tram M13 / 50, U6 Seestraße,**  
**Bus 106 / 120 / N6 / N20 / N26**  
**Esteban Rivera Ariza / Berlin Art Prize 2019**  
31.08.–27.09.2019  
Do.–So, 12–18 Uhr

**ANNEX | Hosted by GeoVanna**  
12.–15.09.2019, 16–19 Uhr

*ANNEX* ist eine Erweiterung von GeoVanna's Confined spaces Ausstellung. Die Veranstaltung von GeoVanna beinhaltet eine Live-Performance eines Gastkünstlers und Diskussion. *ANNEX* is an extension of GeoVanna's exhibition "Confined spaces". The event hosted by GeoVanna will include a live performance by a guest artist and talk.

*gr\_und* ist ein sogenannter Non-Profit-Artist-Run-Space in Berlin-Wedding. *gr\_und* ist ein activer Art Space für die Materialisierung von kuratierten Konzepten. Multifunktionale Kunst-, Performance-, Sound- und sprachliche Materialien werden dafür verwendet. *gr\_und* ist eine Standfläche, die das Experimentieren fördert und den Zustand sowie den kommerziellen Status quo der Kunstwelt untergräbt. *gr\_und* wird sich unterschiedlicher Medienkanäle bedienen, zum Beispiel Ausstellungen, Workshops, Livestream und einer Open-Source-Kunstbibliothek. *gr\_und* akzeptiert Vorschläge und begrüßt die Überlassung von Zines, Büchern, Platten, Videos und anderen ephemera.

*gr\_und* is a nonprofit artist-run space situated in Wedding, Berlin. *gr\_und* is an active space for materializing curated concepts. Using multidisciplinary methods of visual art, performance, sound and linguistics, *gr\_und* is a platform for experimentation and re-adjusting the status quo of the commercial art world, *gr\_und* works with various media outlets via exhibitions, workshops, live web radio and an open source art library. *gr\_und* accepts proposals and welcomes zines, books, records, videos and other ephemera.



# Schneeeule

s-c-h-n-e-e-u-l-e.de

**Berlin Art Week: Ausstellung in Glasvitrinen in Berliner U-Bahnhöfen**

**Vitrine I: U8 U-Bahnhof Gesundbrunnen, Übergang Bad-/Brunnenstraße, 13357 Berlin**  
**Vitrine II: U7 U-Bahnhof Kienpark, Kreuzberg, Grunewald-/Haupt-/Potsdamer Straße, 10827 Berlin**  
**Öffnungszeiten der BVG: 6–24 Uhr**  
15.09.2019, Picknick, 14–17 Uhr

*Schneeeule* ist ein Ort für Ausstellungen, Filmscreenings und Vorträge in Berlin. Der Projektraum wird seit 2016 von Silke Nowak betrieben, gegründet wurde er 2012 gemeinsam mit Matti Bergmann. Wie der gleichnamige Vogel ist auch der Projektraum flexibel in der Ortswahl. Die ersten Veranstaltungen fanden in einem Verkaufsraum im Berlin Carré nahe dem Alexanderplatz statt. Danach wurden verschiedene Räume an unterschiedlichen Orten bespielt, darunter ein Garten, eine Bar sowie ein Kulturzentrum. Um eine große Bandbreite unterschiedlicher Ansätze in der Umsetzung von Ausstellungen zu realisieren, hat es sich *Schneeeule* zur Aufgabe gemacht, sowohl unterschiedlichste Künstler\*innen als auch verschiedene Kurator\*innen einzuladen. Ein weiteres Anliegen der *Schneeeule* ist es, verborgene und wenig beachtete künstlerische Positionen, insbesondere von Künstlerinnen, sichtbar zu machen und ihnen Raum für eine öffentliche Auseinandersetzung zu geben.

*Schneeeule* is a space for exhibitions, screenings and lectures in Berlin. The project space has been run by Silke Nowak since 2016 and was founded with Matti Bergmann in 2012. As the anonymous bird the space is flexible in its locations. The venue for the first couple events was a salesroom in the Berlin Carré, located at Alexanderplatz. Ever since various venues were used for the following events – such as a garden, a bar or a cultural center.

In order to meet a large scope of different approaches towards exhibition making, *Schneeeule* is dedicated to collaboration, and thus invites different artists as well as curators. Another objective of *Schneeeule* is to present concealed positions, especially female artists, by making them visible and give them space for a public debate.